

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu drei Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der "Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V." sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ebenso ist die Integration von behinderten Kindern möglich.

Für Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind, sind in der Grundschule besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (**Schulkindergärten**), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, daß sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an der Schule für Behinderte besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Schule für Behinderte ist, durchgeführt werden.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muß. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfaßt die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für die Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluß ab. An einzelnen Schulstandorten kann nach erfolgreichem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres auch an der Hauptschule ein mittlerer Bildungsabschluß erworben werden. Das Angebot des freiwilligen 10. Schuljahres läuft aus.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig angeboten; die 4-stufige Realschule läuft aus. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluß. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

In der **Sekundarschule** werden Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 10 unterrichtet. Die Schule vermittelt den Hauptschulabschluß bzw. einen mittleren Bildungsabschluß. Absolventen des Realschulbildungsganges können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums bzw. einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Schulen für Behinderte dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in

ihrem Lernen so behindert sind, daß sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistig-behinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfaßt die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluß des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluß der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technische Gymnasium** in Völklingen umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlußverfahren ab (Berufsabschluß). Der Berufsschulabschluß schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluß ein.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schülerinnen und Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung oder nach einer einschlägigen, mindestens vierjährigen Berufstätigkeit mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab, welche einen mittleren Bildungsabschluß vermittelt und zum Eintritt in die Klasse 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluß in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

In der **Staatlichen Berufsschule Ottweiler** werden die in der Jugendstrafvollzugsanstalt Ottweiler befindlichen Jugendlichen unterrichtet.

Im Saarland bestehen an Hochschulen: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (Fachhochschule), die Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater, die Hochschule der Bildenden Künste - Saar** sowie **die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit Saarbrücken, die Fachhochschule für Verwaltung und die private Fachhochschule für Bergbau.**

Weiterbildung hat die Aufgabe, nach der Schulausbildung vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und zu erweitern. Darüber hinaus gibt sie den interessierten Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit, sich Wissen in neuen Bereichen anzueignen. Zu den anerkannten Institutionen gemäß dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG) vom 17. Januar 1990 in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1994 zählen die vier Landesorganisationen

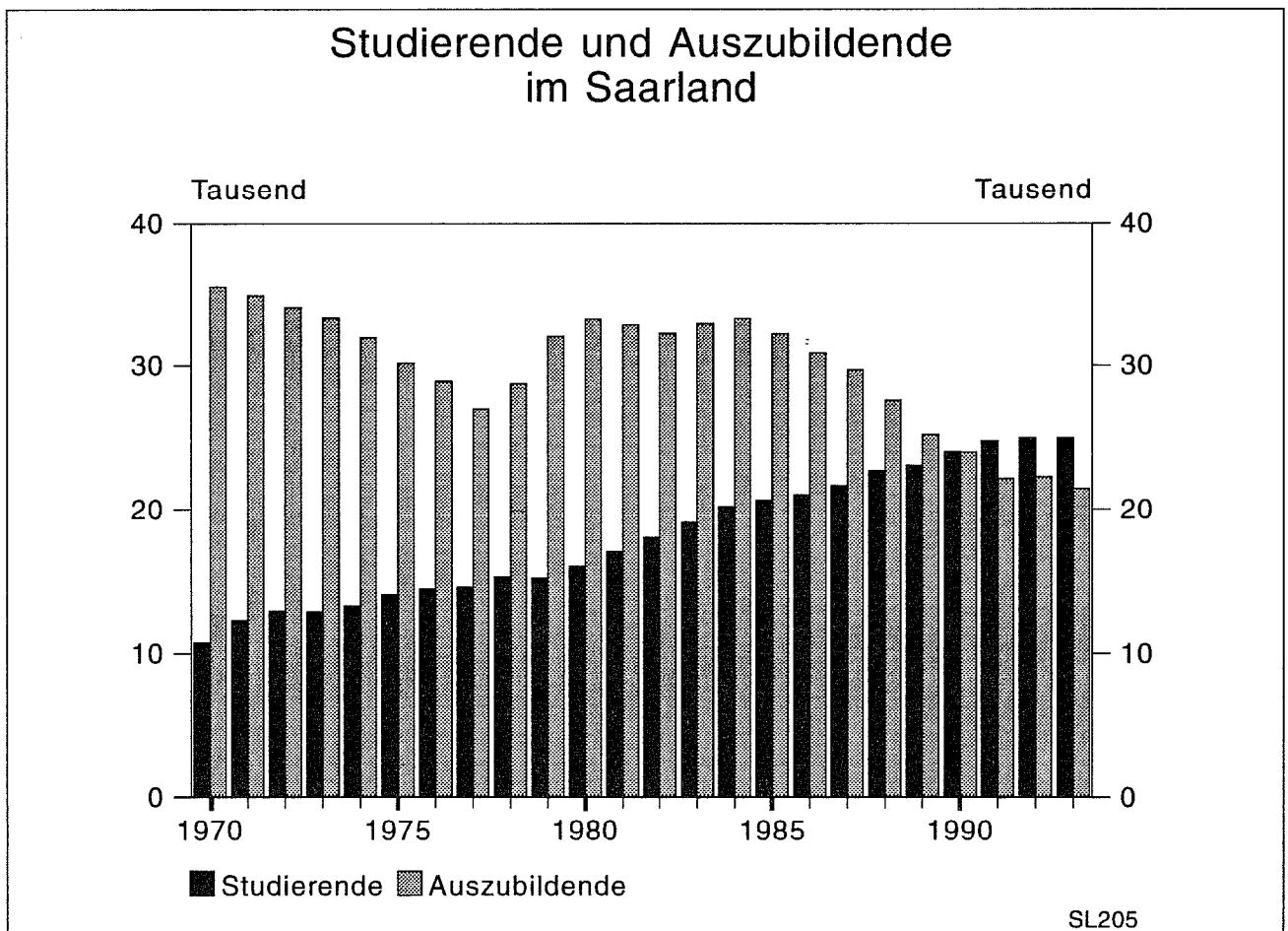
- Verband der Volkshochschulen des Saarlandes e.V.,
- Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Saarland e.V.,
- Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V.,
- "ARBEIT UND LEBEN" - Landesarbeitsgemeinschaft für politische Bildung im Saarland e.V.

mit den ihnen angeschlossenen Einrichtungen sowie die auf Landesebene tätigen Institutionen

- Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Erwachsenenbildung Saar e.V.,
- Europäische Akademie Otzenhausen e.V.,
- Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden
- und ab 1.1.1994 die Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V.

Nach dem SWBG vom 15.09.1994 wird für das Berichtsjahr 1994 erstmals auch der Bereich der beruflichen Weiterbildung statistisch erfaßt.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Musikschulen, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



1. Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 1980/81 bis 1993/94

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausl.	insgesamt	weiblich
Grundschulbereich	1990/91	.	2 106	41 411	20 065	.	.
	1992/93	.	2 060	41 821	20 197	.	.
	1993/94	.	2 080	42 887	20 934	.	.
Hauptschulbereich	1990/91	.	741	15 271	7 006	.	.
	1992/93	.	621	13 588	6 225	.	.
	1993/94	.	531	11 555	5 257	.	.
davon:							
Grundschulen	1990/91	240	1 851	36 223	17 498	2 038	1 238
	1992/93	245	1 843	37 289	18 005	1 982 ⁴⁾	1 234 ⁴⁾
	1993/94	246	1 858	38 246	18 710	1 967 ⁴⁾	1 231 ⁴⁾
Hauptschulen	1990/91	47	431	9 005	4 161	671	244
	1992/93	42	397	8 704	4 009	639 ⁴⁾	232 ⁴⁾
	1993/94	40	350	7 602	3 455	547 ⁴⁾	200 ⁴⁾
Grund- und Hauptschulen	1990/91	34	565	11 454	5 412	736	354
	1992/93	28	441	9 416	4 408	582 ⁴⁾	283 ⁴⁾
	1993/94	27	403	8 594	4 026	506 ⁴⁾	255 ⁴⁾
Gesamtschulen	1980/81	2	66	1 893	856	97	29
	1990/91	11	240	6 252	2 855	547	259
	1992/93	14	298	7 827	3 535	621	306
	1993/94	15	321	8 617	3 896	643	311
Freie Waldorfschulen	1980/81	1	11	341	156	20	10
	1990/91	2	22	806	422	71	33
	1992/93	2	22	811	421	76	37
	1993/94	2	22	850	444	75	35
Schulen für Behinderte	1980/81	57	473	5 595	2 270	616 ³⁾	335 ²⁾
	1990/91	46	323	2 619	992	577 ²⁾	317 ²⁾
	1992/93	43	321	2 903	1 064	618 ²⁾	354 ²⁾
	1993/94	43	334	2 979	1 092	639 ²⁾	366 ²⁾
Sekundarschulen	1992/93	17	51	1 349	619	17	11
	1993/94	27	141	3 589	1 608	173	76
Realschulen	1980/81	37	707	20 978	11 597	1 055	523
	1990/91	33	566	13 766	7 443	996	518
	1992/93	30	571	15 116	8 156	981	517
	1993/94	30	568	15 509	8 195	938	502
Gymnasien	1980/81	37	1 001	33 043	15 859	1 864	533
	1990/91	37	824	24 561	12 361	1 848	538
	1992/93	37	831	25 688	13 180	1 806	546
	1993/94	37	835	25 949	13 395	1 773	545
Abendrealschulen	1991/91	4	11	230	78	1	1
	1992/93	3	9	210	68	1	1
	1993/94	2	8	219	87	1	1
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	1980/81	3	23	416	198	12	1
	1990/91	3	11	370	173	20	7
	1992/93	3	10	359	191	20	7
	1993/94	3	9	335	174	17	4
INSGESAMT	1980/81	471	5 739	144 816	70 627	7 700	3 463
	1990/91	457	4 844	105 286	51 395	7 526³⁾	3 522³⁾
	1992/93	464	4 794	109 672	53 656	7 364³⁾	3 541³⁾
	1993/94	472	4 849	112 489	55 082	7 300³⁾	3 540³⁾

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freie Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11, da in den Klassenstufen 12 und 13 Kurssystem.- 2) Einschließlich Fachlehrer/-innen an Schulen für Behinderte und pädagogische Unterrichtshilfen.- 3) Einschließlich Lehrpersonen an der Schule für Krankenhaus- und Hausunterricht (1990/91 z = 21, w = 13; 1991/92 z = 21, w = 13).- 4) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

2. Grund- und Hauptschulen 1980/81 bis 1993/94

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen										Kombi-klassen
			ins-ges.	weib-lich	ins-ges.	weib-lich	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1980/81	334	3 458	4 248	2 283	82 550	39 691	9 592	9 674	11 179	11 986	8 204	8 331	7 650	7 745	7 392	-	797
1990/91	321	2 847	3 870	1 973	56 682	27 071	10 178	10 305	10 241	10 291	2 894	3 077	2 991	2 932	2 934	349	490
1993/94	313	2 611	3 411	1 817	54 442	26 191	11 353	10 890	10 175	10 084	839	1 669	2 929	3 114	2 694	253	442

3. Schulen für Behinderte 1980/81 bis 1993/94

Jahr Art der Schulen	Zahl der Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Schulkinder nach Schulbesuchsjahren										
			ins-ges.	weib-lich	ins-ges.	davon		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. u. höher
						männl.	weibl.										
1980/81	57	473	633 ¹⁾	344 ¹⁾	5 595	3 325	2 270	169	265	352	469	646	752	854	927	916	245
1990/91	46	323	598 ¹⁾	325 ¹⁾	2 619	1 627	992	106	58	83	140	136	176	186	193	179	1 362 ²⁾
1993/94	43	334	668 ¹⁾	381 ¹⁾	2 979	1 887	1 092	38	22	7	17	21	30	50	35	13	2 746 ²⁾
davon am 15.09.1993 in:																	
Schulen für Lernbehinderte	20	140	280	129	1 585	950	635	9	-	-	-	10	23	44	35	13	1 451
Schulen für Geistigbehinderte	13	83	152	116	462	271	191	5	-	-	-	6	-	-	-	-	451
Schwerhörigenschule	1	5	16	8	47	30	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gehörlosenschule	1	6	12	4	39	24	15	-	-	7	-	5	-	-	-	-	27
Sprachheilschule	1	11	31	22	113	85	28	10	-	-	-	-	-	-	-	-	103
Sehschw.- u. Blindenschule	1	11	16	6	66	39	27	6	8	-	-	-	-	-	-	-	52
Schule für Erziehungshilfe	4	49	88	40	439	353	86	8	14	-	17	-	7	6	-	-	387
Körperbehindertenschule	2	29	73	56	228	135	93	-	-	-	-	-	-	-	-	-	228

1) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.- 2) Einschließlich Kombinationsklassen.

4. Sekundarschulen 1992/93 bis 1993/94

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen												
			insg.	weibl.	ins-ges.	davon		5		6		7		8		9		10	
						männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
1992/93	17	51	28	15	1 349	730	619	730	619	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1993/94	27	141	191	86	3 589	1 981	1 608	1 154	938	827	670	-	-	-	-	-	-	-	-

5. Realschulen 1980/81 bis 1993/94

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen												
			insg.	weibl.	ins-ges.	davon		5		6		7		8		9		10	
						männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
1980/81	37	707	1 102	539	20 978	9 381	11 597	876	1 127	974	1 324	1 866	2 211	1 866	2 227	2 007	2 432	1 792	2 276
1990/91	33	566	1 022	534	13 766	6 323	7 443	993	1 122	1 029	1 143	1 154	1 390	1 108	1 375	1 110	1 231	929	1 182
1993/94	30	568	969	522	15 509	7 314	8 195	1 135	1 073	1 038	1 162	1 430	1 615	1 344	1 495	1 304	1 546	1 063	1 304

6. Gymnasien 1980/81 bis 1993/94

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen									
			insg.	weibl.	ins-ges.	davon		5	6	7	8	9	10	11	12	13
						männl.	weibl.									
1980/81	37	1 001 ¹⁾	1 988	553	33 043	17 184	15 859	3 732	3 956	4 427	4 021	3 942	3 927	3 318	2 932	2 788
1990/91	37	824 ¹⁾	1 916	572	24 561	12 200	12 361	3 620	3 387	3 051	2 754	2 573	2 244	2 258	2 303	2 371
1993/94	37	835 ¹⁾	1 798	558	25 949	12 554	13 395	3 373	3 560	3 561	3 192	2 769	2 505	2 416	2 416	2 157

1) Klassenstufen 5 - 11.

7. Gesamtschulen 1980/81 bis 1993/94

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen									
			insg.	weibl.	ins-ges.	davon		5	6	7	8	9	10	11	12	13
						männl.	weibl.									
1980/81	2	66 ¹⁾	97	29	1 893	1 037	856	398	414	410	237	289	145	-	-	-
1990/91	11	240 ¹⁾	564	271	6 252	3 397	2 855	1 410	1 343	1 166	978	1 045	242	26	23	19
1993/94	15	321	669	328	8 617	4 721	3 896	1 870	1 649	1 508	1 333	1 341	657	112	127	20

1) Klassenstufen 5 - 11.

8. Klassen der allgemeinbildenden Schulen 1980/81 bis 1993/94 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
1980/81	3 458	768	1 480	1 013	190	7
1990/91	2 847	1 582	1 036	225	4	-
1993/94	2 611	1 234	1 039	334	4	-
Schulen für Behinderte						
1980/81	473	459	14	-	-	-
1990/91	323	323	-	-	-	-
1993/94	334	334	-	-	-	-
Sekundarschulen						
1992/93	51	2	16	28	5	-
1993/94	141	5	70	62	4	-
Realschulen						
1980/81	707	10	104	274	263	55
1990/91	566	103	211	229	22	1
1993/94	568	30	130	290	117	1
Gymnasien						
1980/81	845 ¹⁾	48	175	326	239	55
1990/91	712 ¹⁾	115	277	281	39	-
1993/94	7251)	70	210	350	94	1
Gesamtschulen						
1990/91	238 ¹⁾	11	68	159	-	-
1993/94	3141)	16	77	209	12	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

9. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 1980/81 bis 1993/94 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an											
		Grund- u. Hauptschulen		Schulen für Behinderte		Sekundarschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
Unter 30	1980/81	300	207	104	87	-	-	174	139	131	64	9	6
	1990/91	34	29	21	18	-	-	1	1	9	7	9	8
	1993/94	7	7	28	26	1	1	5	3	5	3	2	2
30 bis unter 35	1980/81	849	505	136	90	-	-	336	199	380	119	44	16
	1990/91	59	51	37	34	-	-	34	26	99	46	93	65
	1993/94	31	27	42	33	11	7	24	20	56	32	45	36
35 bis unter 40	1980/81	987	516	147	58	-	-	192	80	430	103	22	5
	1990/91	482	314	95	71	-	-	231	159	335	129	182	96
	1993/94	167	135	80	58	21	14	105	80	220	105	175	102
40 bis unter 45	1980/81	709	304	130	54	-	-	143	46	363	91	8	1
	1990/91	819	506	121	78	-	-	332	201	385	113	137	54
	1993/94	690	442	134	101	52	25	280	186	394	137	221	114
45 bis unter 50	1980/81	395	145	43	14	-	-	81	26	230	51	11	1
	1990/91	949	495	145	62	-	-	176	69	416	113	81	27
	1993/94	779	466	133	69	40	18	239	124	342	83	101	36
50 bis unter 55	1980/81	431	184	33	13	-	-	67	15	189	47	2	-
	1990/91	669	295	115	40	-	-	132	44	321	75	36	8
	1993/94	870	443	146	54	41	10	168	62	420	110	76	18
55 bis unter 60	1980/81	299	145	20	17	-	-	51	16	102	43	1	-
	1990/91	334	113	28	8	-	-	70	17	203	47	5	-
	1993/94	378	137	66	20	6	1	94	23	261	64	23	3
60 und mehr	1980/81	66	26	3	2	-	-	11	2	31	9	-	-
	1990/91	99	33	13	4	-	-	20	1	80	8	4	1
	1993/94	98	29	10	5	1	-	23	4	75	11	-	-
INSGESAMT	1980/81	4 036	2 032	616¹⁾	335¹⁾	-	-	1 055	523	1 864	533	97	29
	1990/91	3 445	1 836	577¹⁾	317¹⁾	-	-	996	518	1 848	538	547	259
	1993/94	3 020¹⁾	1 686¹⁾	639¹⁾	366¹⁾	173	76	938	502	1 773	545	643	311

1) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

10. Berufliche Schulen 1980/81 bis 1993/94

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zusammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	1980/81	42	1 526	35 514	22 149	13 365
	1985/86	42	1 557	33 162	20 104	13 058
	1990/91	42	1 311	23 887	13 562	10 325
	1993/94	38	1 118	21 617	12 804	8 813
Berufsgrundbildungsjahr/BGJ Profil I Berufsvorbereitungsjahr Berufsgrundschuljahr	1980/81	42	138	2 828	1 617	1 211
	1985/86	87	225	4 207	1 955	2 252
	1990/91	62	111	1 859	1 133	726
	1993/94	48	99	1 865	1 228	637
Berufsfachschulen	1980/81	81	336	8 035	2 300	5 735
	1985/86	52	276	6 063	1 889	4 174
	1990/91	49	206	4 025	1 513	2 512
	1993/94	47	173	3 779	1 477	2 302
Höhere Berufsfachschulen	1985/86	1	4	90	51	39
	1990/91	5	19	414	268	146
	1993/94	6	20	444	294	150
Berufsaufbauschulen	1980/81	23	96	2 007	1 363	644
	1985/86	16	45	816	750	66
	1990/91	9	26	425	405	20
	1993/94	6	12	218	194	24
Fachoberschulen	1980/81	18	111	2 844	1 890	954
	1985/86	25	124	2 780	1 681	1 099
	1990/91	28	135	2 744	1 628	1 116
	1993/94	30	133	2 849	1 586	1 263
Fachschulen	1980/81	22	95	2 145	1 515	630
	1985/86	22	110	2 878	2 294	584
	1990/91	21	136	3 308	2 560	748
	1993/94	22	148	3 461	2 542	919
Schulen des Gesundheitswesens	1980/81	37	104	2 118	362	1 756
	1985/86	41	103	2 213	364	1 849
	1990/91	42	106	1 935	300	1 635
	1993/94	42	110	2 078	422	1 656
Berufliche Schulen insgesamt	1993/94	239	1 813	36 311	20 547	15 764

11. Lehrer an beruflichen Schulen 1980/81 bis 1993/94

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
1980/81	1 492	505	33,8	493	123	24,9
1985/86	1 680	570	33,9	547	135	24,7
1990/91	1 630	522	32,0	503	163	32,4
1993/94	1 466	458	31,2	344	106	30,8
an privaten Schulen						
1980/81	125	39	31,2	873	74	8,5
1985/86	139	43	30,9	838	115	13,7
1990/91	118	52	44,1	633	122	19,3
1993/94	148	70	47,3	630	161	25,5
INSGESAMT						
1980/81	1 617	544	33,6	1 366	197	14,4
1985/86	1 819	613	33,7	1 385	250	18,0
1990/91	1 748	574	32,8	1 136	285	25,1
1993/94	1 614	528	32,7	974	267	27,4

12. Auszubildende im Saarland am 31. Dezember 1993

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	darunter		1.	2.	3.	4.
		weiblich	neu abgeschl. Ausbildungsverträge				
Industrie und Handel	10 497	4 039	3 520	2 120	3 584	3 820	973
Handwerk	7 365	1 726	2 894	2 200	2 318	2 114	733
Landwirtschaft	286	100	113	100	70	92	24
Öffentlicher Dienst ¹⁾	662	274	192	161	221	233	47
Freie Berufe	2 393	2 232	868	815	866	712	-
Hauswirtschaft ²⁾	230	226	73	73	86	61	10
Zusammen	21 433	8 597	7 660	5 469	7 145	7 032	1 787
Dagegen 1992	22 283	9 046	8 188	5 881	7 339	7 245	1 818
Dagegen 1991	22 154	9 062	8 229	5 844	7 475	7 357	1 478

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. - 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

13. Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1993/94

Wintersemester	Immatrikulierte ¹⁾														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer/-innen					
				zusammen	männlich	weiblich	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			zusammen	männlich	weiblich	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
							zus.	männl.	weibl.				zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1985/86	17 252	9 796	7 456	16 141	9 173	6 968	2 032	1 042	990	1 111	623	488	253	118	135
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
1991/92	20 299	11 498	8 801	18 756	10 684	8 072	2 331	1 295	1 036	1 543	814	729	465	210	255
1992/93	20 376	11 536	8 840	18 667	10 643	8 024	2 186	1 177	1 009	1 709	893	816	549	260	289
1993/94 ³⁾	20 336	11 501	8 835	18 463	10 520	7 943	1 923	991	932	1 873	981	892	553	251	302

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. - 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. - 3) Vorläufiges Ergebnis

14. Studierende^{*)} an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1993/94 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1985/86			1990/91			1993/94 ²⁾		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen
Sprach- u. Kulturwissenschaften	3 835	1 490	404	4 371	1 534	414	4 740	1 583	491	5 240	1 767	679
darunter: Germanistik	1 016	455	274	982	382	226	1 023	387	273	1 220	422	327
Romanistik	934	220	47	999	198	59	1 039	179	66	1 094	200	113
Sport, Leibeserziehung	482	352	25	670	418	34	473	294	29	489	310	36
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	4 074	2 869	233	5 188	3 318	292	6 654	4 234	358	6 736	4 255	519
darunter: Wirtschaftswissenschaften	1 712	1 314	57	2 490	1 749	82	3 848	2 668	140	3 697	2 584	225
Rechtswissenschaft	2 056	1 365	151	2 320	1 373	192	2 341	1 324	195	2 406	1 341	253
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	1 841	151	3 291	2 199	143	3 851	2 555	222	3 972	2 702	267
darunter: Informatik	310	256	19	549	461	29	839	728	69	987	899	105
Chemie	585	392	48	677	478	28	745	518	41	661	464	42
Humanmedizin (einschl. Zahnmed.)	1 774	1 221	129	2 278	1 353	159	2 374	1 295	187	2 229	1 182	209
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	89	15	-	106	24	1	18	6	-	2	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	454	27	851	769	58	1 147	1 030	106	1 202	1 092	140
Kunst, Kunstwissenschaft	323	143	10	497	181	10	544	195	19	466	193	23
INSGESAMT	13 803	8 385	979	17 252	9 796	1 111	19 801	11 192	1 412	20 336	11 501	1 873

*) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. - 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach. - 2) Vorläufiges Ergebnis

15. Studierende an den Kunsthochschulen in den Wintersemestern
1980/81 bis 1993/94

Wintersemester Studienfach	Immatrikulierte ¹⁾																		
	insgesamt	männlich	weiblich	davon									zus.	männl.	weibl.	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			
				Deutsche						Ausländer/-innen									
				zus.	männl.	weibl.	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			zus.	männl.	weibl.					dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
			zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.					
a) Hochschule für Musik und Theater																			
1980/81	279	160	119	269	156	113	59	37	22	10	4	6	3	2	1				
1985/86	274	147	127	248	136	112	47	22	25	26	11	15	7	1	6				
1990/91	305	165	140	261	148	113	33	16	17	44	17	27	13	5	8				
1992/93	331	184	147	273	163	110	15	10	5	58	21	37	10	3	7				
1993/94*)	352	198	154	282	168	114	22	14	8	70	30	40	19	10	9				
b) Hochschule der Bildenden Künste Saar																			
1989/90	178	83	95	172	83	89	22	12	10	6	-	6	3	-	3				
1990/91	193	90	103	185	89	96	25	14	11	8	1	7	3	1	2				
1992/93	251	130	121	240	123	117	27	15	12	11	7	4	6	5	1				
1993/94 ¹⁾	273	135	138	252	127	125	24	13	11	21	8	13	10	2	8				

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Vorsemester. - 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. *) Vorläufiges Ergebnis

16. Studierende an den Fachhochschulen in den Wintersemestern
1980/81 bis 1993/94

Wintersemester Studienfach	Immatrikulierte ¹⁾																		
	insgesamt	männlich	weiblich	davon									zus.	männl.	weibl.	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			
				Deutsche						Ausländer/-innen									
				zus.	männl.	weibl.	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			zus.	männl.	weibl.					dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
			zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.					
Hochschule für Technik und Wirtschaft																			
1980/81	1 692	1 381	311	1 567	1 272	295	464	374	90	125	109	16	37	32	5				
1985/86	2 628	2 096	532	2 431	1 931	500	518	406	112	197	165	32	58	51	7				
1990/91	3 217	2 623	594	2 868	2 356	512	508	424	84	349	267	82	132	90	42				
1992/93	3 428	2 778	650	3 002	2 457	545	498	407	91	426	321	105	136	106	30				
1993/94 ¹⁾	3 425	2 803	622	2 975	2 455	520	455	386	69	450	348	102	138	111	27				
Wintersemester 1993/94 nach 1. Studienfach																			
Wirtsch.-wissensch. ³⁾	853	527	326	723	468	255	131	87	44	130	59	71	47	27	20				
Wirtsch.ingenieurwesen	462	395	67	426	369	57	58	55	3	36	26	10	4	2	2				
Prakt. Informatik	268	243	25	232	211	21	43	42	1	36	32	4	11	10	1				
Architektur	291	171	120	272	157	115	42	23	19	19	14	5	5	4	1				
Bauingenieurwesen	334	287	47	274	235	39	-	-	-	60	52	8	18	16	2				
Elektrotechnik	574	555	19	487	471	16	94	93	1	87	84	3	24	24	-				
Maschinenbau	643	625	18	561	544	17	87	86	1	82	81	1	29	28	1				
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit																			
1980/81	157	56	101	156	55	101	41	17	24	1	1	-	1	1	-				
1985/86	218	62	156	216	62	154	49	12	37	2	-	2	-	-	-				
1990/91	201	41	160	196	39	157	46	11	35	5	2	3	2	-	2				
1992/93	217	48	169	211	46	165	48	13	35	6	2	4	1	-	1				
1993/94 ¹⁾	214	54	160	208	52	156	47	12	35	6	2	4	3	1	2				
Private Fachhochschule für Bergbau⁴⁾																			
1990/91	163	162	1	163	162	1	54	54	-	-	-	-	-	-	-				
1992/93	161	159	2	161	159	2	41	40	1	-	-	-	-	-	-				
1993/94 ¹⁾	143	141	2	143	141	2	34	34	-	-	-	-	-	-	-				
Fachhochschule für Verwaltung⁵⁾																			
1980/81	81	56	25	81	56	25	75	52	23	-	-	-	-	-	-				
1985/86	250	180	70	250	180	70	53	34	19	-	-	-	-	-	-				
1990/91	142	92	50	142	92	50	43	23	20	-	-	-	-	-	-				
1992/93	190	139	51	190	139	51	79	62	17	-	-	-	-	-	-				
1993/94 ¹⁾	218	174	44	218	174	44	106	90	16	-	-	-	-	-	-				

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. - 3) Betriebswirtschaft und Aufbaustudiengang EURO-BIS. - 4) Studiengänge Berg-, Elektro-, Verfahrenstechnik sowie Maschinenbau. - 5) Die Zunahme der Studienanfänger-Zahlen ab WS 1992/93 resultiert aus der geänderten Berechnungsmethode entsprechend dem neuen Erhebungskonzept. *) Vorläufiges Ergebnis

17. Prüfungskandidaten/-innen mit erfolgreich abgeschlossener Abschlussprüfung in den Studienjahren 1980 bis 1992

Fächergruppe Studienbereich	Absolventen/-innen im Studienjahr ¹⁾											
	1980			1985			1990			1992		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		männ- lich	Aus- länder/ -innen		männ- lich	Aus- länder/ -innen		männ- lich	Aus- länder/ -innen		männ- lich	Aus- länder/ -innen
a) Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- u. Kulturwissenschaften	326	129	70	398	131	45	319	109	21	288	89	24
darunter: Germanistik	85	39	55	75	34	37	55	19	13	53	20	16
Romanistik	76	20	7	125	21	3	93	23	3	69	13	1
Sport	39	27	1	64	45	3	52	23	2	50	26	5
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	408	326	9	339	245	15	541	357	34	647	414	74
darunter: Rechtswissenschaft	99	81	2	175	119	13	231	139	26	244	135	49
Betriebswirtschaftslehre	165	144	6	105	90	1	278	192	6	324	230	6
Mathematik, Naturwissenschaften	291	204	15	290	201	15	329	230	10	345	216	15
darunter: Chemie	78	63	7	66	49	5	85	70	1	66	50	1
Human-/Zahnmedizin	308	233	8	370	264	27	354	229	19	419	255	17
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	10	1	8	3	-	15	-	-	5	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	34	1	50	47	6	106	101	9	77	68	4
Kunst	23	11	-	29	14	1	30	7	-	25	6	1
Insgesamt	1 459	974	105	1 548	950	112	1 746	1 056	95	1 856	1 074	140
darunter: Lehramtskandidaten ²⁾	333	167	3	286	142	6	148	50	6	100	38	-
b) Hochschule für Musik und Theater³⁾												
Insgesamt	24	15	4	39	22	-	48	26	7	32	15	9
darunter: Musikerziehung	12	5	2	11	5	-	18	7	1	5	3	-
c) Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	23	9	1	19	6	-
darunter: Design/Gestaltung	-	-	-	-	-	-	23	9	1	19	6	-
d) Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	28	1	32	17	1	27	15	-	40	27	3
Bauingenieurwesen	33	31	1	32	29	1	43	34	5	48	45	13
Betriebswirtschaft/EUOBIS	83	66	10	102	59	7	136	84	24	156	84	31
Design ⁴⁾	22	12	1	19	9	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	48	6	50	49	7	69	69	11	112	109	19
Informatik	-	-	-	-	-	-	25	20	-	31	25	6
Maschinenbau	21	21	1	62	62	14	95	92	15	80	80	9
Wirtschaftsingenieurwesen	25	24	1	19	18	-	41	31	1	32	23	1
Insgesamt⁵⁾	268	230	21	316	243	30	436	345	56	499	393	82
e) Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	10	-	38	9	1	41	9	-	37	4	-
f) Private Fachhochschule für Bergbau												
Bergtechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	32	-
Elektrotechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbau/-technik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	15	-
Verfahrenstechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	47	-
g) Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	39	30	-	55	33	-	34	20	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	12	12	-	13	13	-	12	12	-
Insgesamt	-	-	-	51	42	-	68	46	-	46	32	-
h) HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	1 229	130	1 992	1 266	143	2 362	1 491	159	2 536	1 571	231

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (1992 = WS 1991/92 und SS 1992). - 2) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. - 3) Ohne Schulumusik. - 4) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. - 5) Einschließlich Abschlüsse am DFHI (1992 = 82).

18. Personalstand an den Hochschulen 1972 bis 1992

Jahr (Oktober bzw. November)	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal							Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal						Stellen lt. Haus- halts- plan 2b)
	ins- gesamt 1)	hauptberufliches Personal				nebenberufliches Personal		ins- gesamt 4)	haupt- beruf- liches Per- sonal 5)	davon				
		zu- sammen	darunter		Stellen lt. Haus- halts- plan 2a)	zu- sammen 1)	dar. Lehr- beauf- tragte 3)			Verwal- tungs- und Biblio- theks- personal	Techn., Sonst. und Pfle- ge- personal	Arbeiter, Auszu- bildende		
			Profes- soren/ -innen	Teilzeit- beschäf- tigte										
Universität⁶⁾														
1972	1 704	805	320	.	820	899	617	1 733	1 152	671	174	307	840	
1975	2 067	1 729	305	.	1 114	338	323	1 325	1 296	589	311	396	949	
1980	1 839	1 456	293	264	1 214	363	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525	3 782	
1985	2 144	1 592	287	350	1 273	552	398	4 538	4 538	1 033	1 890	1 615	3 834	
1990	2 359	1 749	290	343	1 399	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723	4 601	
1991	2 549	1 819	279	391	1 427	730	489	5 265	5 265	960	2 580	1 725	4 729	
1992	2 882	1 980	281	459	1 410	902	653	5 834	5 834	1 054	2 942	1 838	4 758	
darunter: Universitätskliniken⁷⁾														
1990	773	758	67	76	683	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404	3 689	
1991	785	768	64	79	695	17	13	4 113	4 113	319	2 385	1 409	3 808	
1992		816	69	86	702		253	4 551	4 551	374	2 719	1 458	3 782	
Kunsthochschulen														
1972	101	33	19	-	35	68	68	13	13	5	4	4	13	
1975	73	30	20	-	34	43	43	13	13	2	6	5	15	
1980	79	35	22	-	35	44	44	17	17	4	8	5	15	
1985	90	35	26	-	34	55	53	20	20	8	4	8	16	
1990	144	46	37	-	49	98	96	41	41	15	12	14	36	
1991	167	44	36	-	52	123	121	41	41	15	12	14		
1992	167	51	40	4	52	116	116	41	41	11	16	14	33	
davon HS für Musik und Theater	115	34	27	2	37	81	81	24	24	5	10	9	19	
HS der Bildenden Künste	52	17	13	2	15	35	35	17	17	6	6	5	14	
Fachhochschulen														
1972	186	68	65	-	81	118	118	59	58	12	16	30	61	
1975	163	83	79	-	92	80	80	76	75	22	18	35	77	
1980	191	106	102	-	109	85	85	80	80	35	15	30	82	
1985	372	113	106	-	115	259	259	97	97	37	27	33	93	
1990	430	119	114	-	127	311	308	132	131	42,5	49,5	39	123	
1991	463	120	114	-	128	343	336	155	154	55,5	57,5	41	141	
1992	449	117	111	1	123	332	327	166	166	59	69	38	137	
davon:														
HS für Technik und Wirtschaft	215	93	93	-	93	122	118	149	149	49	63	37	120	
Katholische H für Soziale Arbeit	61	7	6	-	13	54	53	6	6	5	1	-	6	
FH Bergbau	58	12	12 ^{B)}	1	12	46	46	7	7	1	5	1	7	
Verwaltungs-FH	115	5	-	-	5	110	110	4	4	4	-	-	4	
HOCHSCHULEN INSGESAMT														
1972	1 991	906	404	.	936	1 085	803	1 805	1 223	688	194	341	914	
1975	2 303	1 842	404	.	1 240	461	446	1 414	1 384	613	335	436	1 041	
1980	2 109	1 597	417	264	1 358	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560	3 879	
1985	2 606	1 740	419	350	1 422	866	710	4 655	4 655	1 078	1 921	1 656	3 943	
1990	2 933	1 914	441	343	1 575	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776	4 760	
1991	3 179	1 983	429	391	1 607	1 196	946	5 461	5 460	1 031	2 649	1 780	4 906	
1992	3 498	2 148	432	464	1 585	1 350	1 096	6 041	6 041	1 124	3 027	1 890	4 928	

1) Aus Vergleichsgründen 1992 ohne 1 077 studentische Hilfskräfte. - 2) Einschließlich nicht besetzter Stellen; 1992 insgesamt a) 50,2, b) = 179,7. 3) Ohne nicht vergütete Lehraufträge. - 4) 1972 bis 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht mehr erfaßt wurden. - 5) Darunter 1991 insgesamt

19. Abiturienten/-innen und Schüler/-innen der Abschlußklassen an Fachoberschulen 1980 bis 1993 nach Studienabsicht

Merkmal	Entlaßjahr							
	1980		1985		1990		1993	
	ins-gesamt	männ-lich	ins-gesamt	männ-lich	ins-gesamt	männ-lich	ins-gesamt	männ-lich
Befragte (Studienberechtigte) insgesamt	3 855	2 294	4 540	2 562	4 045	2 433	3 400	1 890
Abiturienten/-innen	2 688	1 465	2 908	1 471	2 461	1 305	1 992	969
Fachoberschüler/-innen	1 167	829	1 632	1 091	1 584	1 128	1 408	921
davon: mit Studienabsicht								
Anzahl	2 683	1 693	2 859	1 825	2 722	1 768	2 234	1 363
%	69,6	73,8	63,0	71,2	67,3	72,5	65,7	72,1
Abiturienten/-innen	1 885	1 075	1 844	1 026	1 741	973	1 417	745
Fachoberschüler/-innen	798	618	1 015	799	981	790	817	618
ohne Studienabsicht								
Anzahl	298	110	657	210	409	149	412	144
%	7,7	4,8	14,5	8,2	10,1	6,1	12,1	7,6
Abiturienten/-innen	218	81	406	121	220	69	188	57
Fachoberschüler/-innen	80	29	251	89	189	80	224	87
unentschlossen								
Anzahl	874	491	1 024	527	914	521	754	383
%	22,7	21,4	22,6	20,6	22,6	21,4	22,2	20,3
Abiturienten/-innen	585	309	658	324	500	263	387	167
Fachoberschüler/-innen	289	182	366	203	414	258	367	216

Studienwillige nach Bereichen

Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	401	174	269	103	294	107	289	101
Abiturienten/-innen	400	173	265	100	285	102	281	97
Fachoberschüler/-innen	1	1	4	3	9	5	8	4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	578	307	569	321	544	331	507	255
Abiturienten/-innen	392	226	386	230	358	220	308	150
Fachoberschüler/-innen	186	81	183	91	186	111	199	105
dar.: Sozialwesen								
Abiturienten/-innen	49	12	28	10	15	2	21	4
Fachobersch./-innen	104	17	68	11	44	7	73	23
Wirtschaftswiss., -ingenieurwesen								
Abiturienten/-innen	126	87	213	131	183	130	143	83
Fachobersch./-innen	74	62	94	64	125	92	109	74
Mathematik, Naturwissenschaften	380	242	485	309	459	304	334	217
Abiturienten/-innen	365	230	443	277	409	262	287	176
Fachoberschüler/-innen	15	12	42	32	50	42	47	41
Humanmedizin, Veterinärmedizin	178	98	213	96	153	61	117	55
Abiturienten/-innen	178	98	213	96	153	61	117	55
Ingenieur-, Agrar-, Forst- u. Ernährungswesen	819	689	918	790	942	817	684	590
Abiturienten/-innen	367	271	325	242	333	259	233	180
Fachoberschüler/-innen	452	418	593	548	609	558	451	410
dar.: Elektrotechnik								
Abiturienten/-innen	78	75	78	73	85	80	53	49
Fachobersch./-innen	155	151	217	209	254	248	159	159
Maschinenbau, Verfahrenstechn.								
Abiturienten/-innen	50	48	86	73	104	91	46	42
Fachobersch./-innen	145	142	243	241	248	233	145	135
Kunst, Gestaltung, Musik	152	68	201	65	152	61	121	60
Abiturienten/-innen	116	49	140	45	104	39	87	44
Fachoberschüler/-innen	36	19	61	20	48	22	34	16
Ohne Angabe	175	115	204	141	178	82	182	85
Abiturienten/-innen	67	28	72	36	99	30	104	43
Fachoberschüler/-innen	108	87	132	105	79	52	78	42

20. Anerkannte Einrichtungen der allgemeinen und politischen Weiterbildung im Saarland 1993

Einrichtung	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzelveranstaltungen ¹⁾			Ausgaben in 1 000 DM
	Anzahl	Teil- nehmer	Unterrichts- stunden	Anzahl	Teil- nehmer	Unterrichts- stunden	
Volkshochschule Dillingen e.V.	478	6 307	23 769	6	115	18	3 385
Volkshochschule Dudweiler e.V.				- aufgelöst -			
Volkshochschule Homburg e.V.	207	2 906	5 554	28	1 529	56	316
Volkshochschule Illingen e.V.	164	1 953	4 080	33	2 459	84	171
Volkshochschule Lebach e.V.	153	2 776	14 947	28	1 073	56	969
VHS im Kreis Merzig-Wadern e.V.	629	6 937	18 619	40	941	80	1 793
VHS Kulturverein Neunkirchen e.V.	187	2 633	9 476	26	795	67	721
VHS der Stadt Ottweiler				- aufgelöst -			
Volkshochschule Saarlouis	382	4 238	6 708	11	784	35	584
VHS der Stadt St. Ingbert	416	5 738	10 296	83	2 168	324	606
St. Wendeler Volkshochschule e.V.	166	2 560	3 990	6	504	14	228
VHS der Stadt Sulzbach	142	1 602	3 896	89	4 284	233	362
VHS der Mittelstadt Völklingen	371	3 792	10 359	34	1 109	68	1 187
Kreis-VHS Neunkirchen	282	3 173	7 946	60	2 207	123	534
VHS Stadtverband Saarbrücken	2 057	28 024	70 139	428	12 959	967	7 566
Kreis-VHS Saarlouis	819	8 727	18 143	39	1 135	98	1 065
Kreis-VHS des Saarpfalz-Kreises	599	6 599	19 565	189	5 299	560	1 313
Kreis-VHS St. Wendel	525	6 320	15 454	129	1 735	263	1 089
Verband der VHS des Saarlandes e.V.				(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)			457
Volkshochschulen zusammen	7 577	94 285	242 941	1 229	39 096	3 046	22 346
Katholische Erwachsenenbildung im Kreis Saarlouis, Dillingen	686	11 387	29 639	520	12 523	1 314	3 372
Christl. EB im Kreis Merzig-Wadern, Merzig	809	11 169	55 136	437	9 751	1 291	7 675
Familienbildungsstätte - Kath. Mütterschule Neunkirchen e.V.	489	6 527	13 057	77	1 199	166	2 483
Kath. Erwachsenenbildung der Region Schaumberg-Blies, Neunkirchen	809	12 601	22 610	1 244	35 019	3 602	575
Kath. Erwachsenenbildung in der Region Saarbrücken	567	9 567	17 146	702	21 035	2 085	766
Kath. Familienbildungsstätte Saarbrücken e.V. ²⁾	158	1 906	4 381	21	458	75	283
Kath. Bildungswerk im Dekanat Saarpfalz e.V., St. Ingbert	170	2 342	3 588	346	9 110	1 033	304
Kath. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Saarland e.V.				(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)			326
Einrichtungen der Kath. Kirche zusammen	3 688	55 499	145 557	3 347	89 095	9 566	15 784
Evang. Akademie im Saarland e.V., Saarbr.	219	3 574	16 941	846	19 194	1 692	634
Evangelische Familien-Bildungsstätte Saarbr. Landesarbeitsgemeinschaft für evang. Erwachsenenbildung im Saarland	236	2 483	5 025	-	-	-	353
				(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)			99
Einrichtungen der Evang. Kirche zus.	455	6 057	21 966	846	19 194	1 692	1 086
Arbeit und Leben, Neunkirchen e.V.	121	1 573	2 912	78	826	156	361
Bildungsw. Saarland Arbeit u. Leben, Saarbr. (einschl. Landesarbeitsgem. Arbeit u. Leben)	78	2 836	2 615	5	112	14	896
Arbeit und Leben zusammen	199	4 409	5 527	83	938	170	1 257
Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Erwachsenenbildung-Saar e.V., Saarbr.	120	1 832	2 058	450	11 954	920	79
Zusammen	12 039	162 082	418 049	5 955	160 277	15 394	40 552
Europäische Akademie Otzenhausen e.V.³⁾	118	3 627	14 803⁴⁾	-	-	-	4 752
Paritätische Bildungsstätte Haus Buch- wald GmbH, Nohfelden³⁾	115	2 276	7 376⁴⁾	-	-	-	1 042
INSGESAMT	12 272	167 985	418 049	5 955	160 277	15 394	46 346
			+ 22 179⁴⁾				

1) und sonstige kurzfristige Veranstaltungen. - 2) Die Familienbildungsstätten der Kath. Frauengemeinschaft und des Kath. Deutschen Frauenbundes wurden 1992 zur Kath. Familienbildungsstätte Saarbrücken e.V. zusammengelegt. - 3) Einrichtungen mit Internatsbetrieb. - 4) Teilnehmertage.

21. Kindertageseinrichtungen 1980 bis 1994

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder	Betreuungspersonal						Träger					
				insgesamt	davon					Gemeinde, Kreis	Kath. Kirchengem.	Evang. Kirchengem.	sonst. konfessionelle Träger	Verbände, Vereine	sonstige Träger
					sozialpädagog. Jugendleiterinnen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpflegerinnen	Prakt. u. Fachpers. im Anerkennungsjahr	sonstige						
Kindergärten															
1980	401	1 160	26 923	1 996	4	950	660	284	96	88	206	70	13	17	7
1985	408	1 216	28 177	2 337	9	1 130	700	166	332	91	223	69	-	19	6
1990	418	1 274	29 479	2 511	12	1 396	744	172	187	96	222	71	-	24	5
1994	445	1 393	32 248	3 236	16	1 768	967	170	315	111	229	71	-	30	4
Horte - Kinderkrippen - Krabbelstuben															
1980	20	40	618	84	17	31	22	11	3	8	5	1	1	5	-
1985	25	36	688	114	22	42	26	6	18	9	8	1	-	7	-
Kinderkrippen - Krabbelstuben															
1990	12	14	183	44	1	21	17	2	3	3	1	-	-	6	2
1994	33	52	512	84	2	39	39	-	4	10	5	-	-	16	2
Kinderhorte															
1990	18	31	606	80	21	38	8	4	9	6	6	1	-	5	-
1994	29	54	833	131	29	81	4	4	13	9	6	3	-	11	-
Einrichtungen für das behinderte Kind															
1980	13	45	259	82	3	29	26	22	2	-	-	-	-	3	10
1985	15	52	293	88	4	30	31	3	20	-	-	-	-	15	-
1990	15	57	370	115	9	51 ¹⁾	29	1	25	-	1	-	-	13	1
1994	14	70	399	132	9	72	22	1	28	-	-	-	-	14	-

1) Einschließlich zwei Krankenschwestern.

22. Sportanlagen^{*)} im Saarland am 31. Dezember 1993

Art der Sportanlagen	Stadtverband Saarbr.	Landkreis					Saarland zusammen	
		Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz-Kreis	St. Wendel		
Gedeckte Anlagen								
Turn- und Sporthallen	Anzahl	183	45	90	109	99	55	581
	Nutzfläche qm	81 594	23 043	38 179	50 323	46 866	24 027	264 032
Hallenbäder und Hallenbadteile in Kombibädern	Anzahl	28	8	5	9	12	7	69
	Wasserfläche qm	6 939	2 028	1 385	3 264	3 460	1 990	19 066
Ungedeckte Anlagen								
Sport- und Schulsportplätze	Anzahl	145	69	56	90	92	75	527
	Spielfläche qm	1 004 560	418 773	385 692	581 508	586 529	419 812	3 396 874
Freibäder und Freibadteile von Kombibädern (ohne Naturbäder)	Anzahl	11	4	6	13	5	6	45
	Wasserfläche qm	18 225	4 910	9 624	30 986	7 484	22 152	93 381
Spezielle gedeckte Anlagen								
Reithallen (ab 20 x 40 m)	Anzahl	10	4	6	5	9	5	39
Kegelsportanlagen (einschl. Bowling)	Anzahl	56	41	26	50	26	11	210
Eissporthallen	Anzahl	1	-	-	1	-	-	2
	Lauffläche qm	2 250	-	-	1 800	-	-	4 050
Tennishallen	Anzahl	28	11	5	19	9	8	80
	Plätze	68	23	10	35	19	17	172
Squashhallen	Anzahl	9	6	1	3	2	3	24
	Plätze	44	23	2	16	7	10	102
Rollschuhbahnen	Anzahl	1	-	-	-	1	-	2
Spezielle ungedeckte Anlagen¹⁾								
Tennisplätze	Anzahl	255	106	81	179	132	101	854
Schießsportanlagen (einschl. gedeckte Anlagen)	Anzahl	40	28	22	30	32	17	169
Schießbahnen	Anzahl	786	257	86	293	255	116	1 793
Reitanlagen,-plätze (ungedeckte Anlagen)	Anzahl	13	14	8	7	17	7	66

Quelle: Ministerium für Bildung und Sport. - *) Kommunale und Vereinsanlagen sowie Anlagen sonstiger Träger (soweit öffentlich zugänglich). - 1) Einschließlich zwei Radrennbahnen, 23 Minigolfplätze, fünf Golfplätze, 29 Trimmanlagen, 16 Wassersportanlagen, vier Anlagen zum Segeln, sieben zum Rudern, acht zum Kanusport (darunter sechs kombinierte Anlagen zum Ruder- und Kanusport), vier Ski-Loipen und sieben Naturbäder (soweit Sanitäreinrichtungen und/oder Aufsicht vorhanden).

23. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 1994

Fachverband	Zahl der Vereine	Mitglieder		Kinder bis 14 Jahre		Jugendliche von 15 bis 21 Jahre		Aktive			
		insges.	männl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	22 bis 50		ab 51 Jahre	
								männl.	weibl.	männl.	weibl.
Aero (ohne Motorflug)	40	1 635	1 450	45	8	115	12	919	142	371	23
Badminton	65	3 730	2 122	410	405	434	355	1 200	816	78	32
Bahngolf	7	338	248	23	10	19	12	145	50	61	18
Basketball	28	2 410	1 709	439	223	573	219	639	243	58	16
Bergsteigen/Ski	63	11 047	6 277	552	491	709	617	3 378	2 703	1 638	959
Billard	93	4 635	3 691	230	126	333	101	2 160	547	968	170
Boule	50	1 519	1 073	42	24	39	14	577	258	415	150
Boxen	7	685	642	109	6	220	17	225	14	88	6
Eislauf/Rollsport	8	1 260	464	89	338	137	225	175	164	63	69
Fechten	14	735	453	114	81	56	34	173	127	110	40
Fischen	22	1 584	1 505	123	6	155	8	69	46	536	19
Fußball	399	112 870	98 736	16 099	1 693	11 332	1 342	49 478	9 280	21 827	1 819
Gewichtheben	4	856	705	45	9	175	48	381	82	104	12
Golf	4	1 807	1 050	79	77	45	34	492	360	434	286
Handball	101	14 907	9 808	2 077	1 565	1 549	1 067	4 765	2 153	1 417	314
Hockey	5	410	224	67	23	40	117	93	34	24	12
Judo	55	4 168	2 989	1 387	630	707	253	815	276	80	20
Kanu	11	1 564	1 017	161	107	110	81	498	257	248	102
Karate	47	4 113	2 796	1 140	496	666	364	952	440	38	17
Kegeln	100	4 396	3 029	86	43	149	79	1 657	768	1 137	477
Kneipp-Vereine	66	17 602	4 252	294	729	148	481	1 448	4 079	2 362	8 061
Kraftsport (Ringen)	25	4 361	3 644	700	132	562	98	1 554	270	828	217
Lebensrettung	58	16 003	8 675	3 440	3 245	1 453	1 256	2 835	2 004	947	823
Leichtathletik	134	15 722	8 837	2 263	2 200	1 493	1 176	3 475	2 702	1 606	807
Moderner Fünfkampf	4	34	22	7	6	4	4	10	1	1	1
Motorsport	25	3 654	3 095	273	101	348	104	1 808	274	666	80
Motorboot-Sport	8	594	413	25	24	19	17	207	64	162	76
Radfahren	67	4 545	3 454	215	152	407	126	2 008	645	824	168
Reiten	99	12 953	4 753	488	2 647	479	1 828	2 480	3 207	1 306	518
Rudern	2	744	492	52	21	89	43	209	133	142	55
Schach	61	1 742	1 608	138	39	190	28	837	53	443	14
Schützen	180	16 535	13 696	525	173	1 137	250	7 394	1 652	4 640	764
Schwimmen	30	8 480	4 333	2 266	2 308	506	405	1 154	1 063	407	371
Segeln	9	1 330	993	93	71	115	64	534	150	251	52
Sportakrobatik	7	737	275	60	181	39	94	116	148	60	39
Squash	18	621	442	16	12	48	27	367	139	11	1
Tanzsport	34	4 081	1 504	214	956	223	448	769	934	298	239
Tauchen	18	1 278	905	46	43	76	37	700	280	83	13
Tennis	195	42 084	25 126	4 413	3 104	3 989	2 643	12 132	8 859	4 592	2 352
Tischtennis	171	13 524	10 223	1 903	869	1 980	657	4 713	1 479	1 627	296
Triathlon	38	637	517	12	8	58	27	418	79	29	6
Turnen	355	79 250	26 090	8 168	14 794	2 255	4 287	9 097	23 062	6 570	11 017
Versehrtsport	94	5 122	3 714	51	38	42	41	858	368	2 763	961
Volleyball	147	7 761	3 982	421	649	817	1 091	2 337	1 803	407	236
INSGESAMT	2 968	434 063	271 033	49 400	38 863	34 040	20 231	126 873	72 208	60 720	31 728

Quelle: Landessportverband für das Saarland.

24. Saarländisches Staatstheater 1991/92 und 1992/93

Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen		Zahl der Besucher (Staatstheater: verkaufte Karten)					
			insgesamt		je Vorstellung		% der verfügbaren Plätze	
	1991/92	1992/93	1991/92	1992/93	1991/92	1992/93	1991/92	1992/93
Großes Haus								
1. Aufführungen des eigenen Ensembles								
a) am Ort: Opern	81	80	59 592	59 586	736	745	84	85
Operetten/Musicals	64	49	54 307	41 034	849	837	97	96
Schauspiele	39	42	27 887	30 690	715	731	82	84
Konzerte	16	14	13 096	10 804	819	772	94	88
Ballette	16	18	11 015	15 253	688	847	79	97
Kinder-/Jugendstücke	36	22	30 043	18 426	835	838	95	96
sonstige Aufführungen	4	4	2 414	3 018	604	755	69	86
b) auswärtige Vorstellungen	12	21	7 367	12 836	614	611	.	.
2. Gastspiele fremder Ensembles	1	4	869	2 823	869	706	99	81
INSGESAMT	269	254	206 590	194 470	768	766	.	.
Theater St. Arnual¹⁾								
1. Aufführungen des eigenen Ensembles								
a) Aufführungen am Ort	148	164	10 315	12 327	70	75	70	75
b) auswärtige Vorstellungen	3	2	724	1 241	241	621	.	.
2. Gastspiele fremder Ensembles	3	-	139	-	46	-	57	-
INSGESAMT	154	166	11 178	13 568	73	82	.	.
Alte Feuerwache								
1. Aufführungen des eigenen Ensembles								
a) am Ort: Schauspiele	86	93	17 145	19 636	199	211	83	92
Opern/Musicals	39	20	8 914	4 582	229	229	95	95
Ballette	24	14	4 820	2 819	201	201	84	84
Kinder-/Jugendstücke	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Aufführungen	9	6	1 005	907	112	151	47	63
b) auswärtige Vorstellungen	4	8	2 641	6 102	660	763	.	.
2. Gastspiele fremder Ensembles								
Schauspiele	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinder-/Jugendstücke	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Aufführungen	2	4	297	568	148	142	62	59
INSGESAMT	164	145	34 822	34 614	212	239	.	.
Übrige Spielstätten²⁾								
1. Aufführungen des eigenen Ensembles								
a) am Ort: Opern	-	-	-	-	-	-	-	-
Schauspiele	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzerte	12	15	1 758	3 062	146	204	62	52
Ballette	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinder-/Jugendstücke	4	2	375	195	94	98	62	65
sonstige Aufführungen	5	2	746	381	149	191	50	63
b) auswärtige Vorstellungen	-	2	-	1 332	-	666	-	.
INSGESAMT	21	21	2 879	4 970	137	237	.	.

Quelle: Saarländisches Staatstheater. - 1) Früher: Landestheater. - 2) Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schloßkirche, Musikhochschule, Kongreßhalle.

25. Filmbesucher/-innen im Bundesgebiet von 1970 bis 1993 nach Bundesländern

Kalen-der-jahr	Schleswig-Holstein	Hamburg	Bremen	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Saarland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württem-berg	Bayern	Berlin (West)	Neue Bundes-länder	Bundes-gebiet
	in Millionen												
1980	5,2	6,3	2,2	14,1	39,2	13,1	2,5	7,8	21,9	25,2	6,3	.	143,8
1982	4,9	5,1	1,9	11,9	32,6	11,7	2,2	6,5	19,3	23,0	5,4	.	124,5
1984	4,7	5,2	1,6	10,9	27,5	10,4	1,5	5,3	18,5	21,3	5,2	.	112,1
1986	4,4	4,8	1,6	10,7	26,1	9,9	1,4	5,1	16,7	19,1	5,4	.	105,2
1988	4,6	5,2	1,7	11,7	26,2	9,9	1,4	5,1	17,3	19,4	6,4	.	108,9
1989	4,1	5,0	1,5	11,2	25,0	8,9	1,2	4,7	15,5	17,4	7,1	.	101,6
1990	4,2	4,9	1,5	11,4	26,2	9,1	1,1	4,8	15,2	17,1	7,0	.	102,5
1991	4,1	5,0	1,6	12,2	28,2	9,1	1,2	4,7	16,3	17,5	7,0	13,0 ¹⁾	119,9
1992	3,7	4,2	1,4	10,6	25,5	7,9	1,0	4,0	13,7	15,1	6,4	12,4 ¹⁾	105,9
1993	4,6	4,9	1,6	12,8	31,3	9,3	1,3	4,9	16,8	18,5	7,5	16,8 ¹⁾	130,5

Quelle: FFA - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin. - Anmerkung: Die Angaben für 1989 und 1990 wurden von der FFA nachträglich korrigiert. - 1) Darunter 1992 1,6 Mio. 1993 = 2,2 Mio. in Berlin (Ost).

26. Saarbrücker Zeitung 1992 und 1993

Berichtsmerkmal	1992	1993	Berichtsmerkmal	1992	1993
Personalstand	1 168	1 154	Übriger Stadtverband	20 000	20 000
Umsatz in Mio. DM	235	242	Neunkirchen	26 300	26 200
Abonnentenzahl ¹⁾	174 400	173 700	Saarlouis	33 800	33 800
Erreichte Leser/-innen ¹⁾	750 000	720 000	Merzig-Wadern	16 000	16 000
Verkaufte Auflage ¹⁾	183 500	183 400	St. Wendel	17 000	17 000
dav. Regionalausgaben			St. Ingbert	15 000	15 700
Stadtverband-Zentrum	44 900	44 800	Homburg	10 500	9 900

Quelle: Saarbrücker Zeitung. - 1) Gerundete Durchschnitte.

27. Staatlich geförderte Musikschulen im Saarland 1985 bis 1993

Trägerschaft	Standorte			Schüler/-innen							
	1983 bis 1988	1989 bis 1992	1993	1983	1985	1987	1989	1990	1991	1992	1993
Städte und Gemeinden	7	6	6	3 713	3 673	3 693	2 968	3 103	3 080	3 456	3 265
Landkreise	2	2	2	3 221	3 225	3 349	3 427	3 457	3 610	3 449	2 940
Vereine	3	3	3	921	1 131	1 126	3 337	1 696	1 727	1 197	1 304
Zweckverbände	-	1	1	-	-	-	592	601	570	423	591
Insgesamt	12	12	12	7 855	8 029	8 168	10 324	8 857	8 987	8 525	8 100

Quelle: Musikschulen.

28. Volkskulturelle Verbände im Saarland 1992 und 1993

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder		Davon Jugendliche		Fördernde Mitglieder	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993	1992	1993	1992	1993
Saar-Sänger-Bund e.V.	389	389	58	62	12 402	12 199	1 557	1 763	28 870	28 419
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	18	18	2	2	607	593	73	49	1 996	2 035
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	194	194	53	56	7 491	8 323	4 211	3 276	22 000	22 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	46	48	14	13	1 230	1 233	450	425	1 421	1 513
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	28	28	17	15	856	858	376	385	1 179	1 272
Saarländischer Volksbühnenbund e.V.	59	61	35	37	4 500	4 500	800	810	1 900	1 850
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	30	29	23	21	1 097	1 092	751	748	2 289	2 301
Verband Saarländ. Karnevalsvereine	-	143	1	1	-	9 500	-	3 500	-	15 213

Quelle: Verbände.

29. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 1993

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	1992	1993
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	10	10	18	18
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	1	1
Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	3	3	5	5
IV. Programm	Anzahl	-	-	2	2
Sendeanlagen des Fernsehens	Anzahl	32	80	138	145
Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) ¹⁾	Anzahl	30	78	136	143
Sendezeiten im Hörfunk					
I. Programm insgesamt	Minuten	525	527 040	468 540	523 625
darunter Eigenproduktionen	%	33,3	26,0	23,3	21,2
II. Programm insgesamt	Minuten	250 240	372 426	479 091	461 489
darunter Eigenproduktionen	%	60,9	27,2	22,9	20,3
III. Programm insgesamt	Minuten	25 126	342 343	442 623	472 361
darunter Eigenproduktionen	%	19,8	25,6	19,2	14,3
IV. Programm insgesamt	Minuten	-	-	207 996	183 648
darunter Eigenproduktionen	%	-	-	31,5	30,6
Sendezeiten im Fernsehen²⁾					
I. Programm insgesamt	Minuten	195 097	220 137	375 608	441 214
darunter SR-Eigenprogramm	%	20,1	17,8	13,5	11,3
III. Programm insgesamt	Minuten	69 789	162 973	299 474	343 207
darunter SR-Eigenprogramm	%	13,9	17,6	19,4	17,4
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt	Anzahl	641	710	766	798⁷⁾
davon: Programm Hörfunk	%	33,2	32,3	32,8	30,3
Programm Fernsehen	%	16,3	18,2	19,5	19,4
Technik	%	31,0	29,5	29,5	28,4
Intendanz und Verwaltung	%	11,7	12,6	12,5	12,1
Allgemeine Dienste	%	7,8	7,4	5,7	9,8
Erträge insgesamt	1 000 DM	51 128	115 246	177 828	220 397
darunter: Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 DM	9 797	17 841	31 027	41 259
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 DM	16 226	27 239	41 439	47 679
Finanzausgleich ARD	1 000 DM	15 000	25 020	68 424	87 200
Aufwendungen insgesamt	1 000 DM	44 893	115 711	174 961	218 798
davon: Personalkosten	1 000 DM	18 864	49 312	75 041	88 727
Programmkosten	1 000 DM	14 193	23 331	46 605	52 025
Sonstige Betriebskosten	1 000 DM	4 965	24 373	44 573	69 003
Abschreibungen u. neutrale Aufwend. ⁶⁾	1 000 DM	6 871	18 695	8 742	9 043
Hörfunkgenehmigungen insgesamt³⁾	Anzahl	334 333	378 150	426 217	427 433
Fernsehenehmigungen insgesamt³⁾	Anzahl	301 322	353 737	388 698	391 530
Auf 100 Hörfunkeilnehmer kamen ... Fernsehteilnehmer	Anzahl	90	93	91	92
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	800 911	1 241 809	1 598 250	1 641 123
davon: Unterhaltung	%	48,2	52,2	53,3	52,3
Politik und Zeitgeschehen	%	16,7	12,1	9,4	13,8
Kulturelles Wort	%	10,2	9,6	8,7	7,1
Ernste Musik	%	18,7	20,9	20,0	23,7

Noch: 29. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 1993

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	1992	1993
Sonstige Sendungen	%	3,8	2,7	6,6	1,1
Werbefunk	%	2,4	2,5	2,0	2,0
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁴⁾⁵⁾	Minuten	195 097	220 137	375 608	441 214
Politik und Gesellschaft	%	.	.	.	5,6
Kultur und Wissenschaft	%	.	.	.	2,9
Religion	%	.	.	.	0,7
Fernsehspiel	%	.	.	.	5,3
Unterhaltung	%	.	.	.	6,3
Musik	%	.	2,7	1,4	0,6
Familie	%	.	.	.	10,3
Bildung und Beratung	%	.	.	.	-
Spot/Überleitung	%	.	2,8	1,8	1,8
Gemeinschaftsprogramm	%	.	30,6	28,0	28,2
Vormittagsprogramm	%	.	.	21,9	28,6
Regionalprogramm	%	13,7	12,7	10,4	8,4
Werbefernsehen	%	4,1	2,8	0,9	1,3
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	69 789	162 973	299 474	343 207
Politik und Gesellschaft	%	.	.	.	25,4
Kultur und Wissenschaft	%	.	.	.	16,6
Religion	%	.	.	.	1,2
Sport	%	.	.	.	6,7
Fernsehspiel	%	.	.	.	4,0
Spielfilm	%	.	.	.	7,0
Unterhaltung	%	.	.	.	8,2
Musik	%	.	3,2	3,6	1,6
Familie	%	.	.	.	7,3
Bildung und Beratung	%	.	.	.	18,5
Spot/Überleitung	%	.	9,9	6,5	3,5

Quelle: Saarländischer Rundfunk. - 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der DBP. - 2) Ohne Testbild; bis einschließlich 1980 ohne Vormittagsprogramm. - 3) Ohne gebührenbefreite Teilnehmer. - 4) Ab 1979 geänderte Programmstruktur. - 5) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem. - 6) Ab 1990 nur Abschreibungen. - 7) Übernahme gewerblicher Arbeitnehmer auf Planstellen.

30. Museen im Saarland 1990 bis 1993^{*)}

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	1991	1992	1993
Beckingen-Düppenweiler	VSHM	Dorfmuseum Düppenweiler	Heimatmuseum	2 290	2 400	2 100	2 300
Bexbach	VSHM	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	68 457	75 844	16 000	17 000
Gersheim-Rubenheim		Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	670	1 063	816	844
Homburg/Saar		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäolo- gisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	38 459	31 687	29 575	28 031
Illingen		Elektromuseum der VSE	Technik- und Verkehrs- museum, Bergbau	2 461	2 046	1 835	1 675
Illingen	VSHM	Heimatmuseum	Heimatmuseum (eröffn. 31.1.1993)	-	-	-	8 165
Kirkel	VSHM	Heimat- und Burgmuseum	Heimatmuseum	3 901	1 311	2 000	3 500
Losheim	VSHM	Museumseisenbahnclub	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	9 155	8 000	12 000
Merzig	VSHM	Kreisheimatmuseum	Regionalgeschichte, Volkskunde	2 000	2 000	1 500	1 600
Mettlach	VSHM	Schloß Ziegelberg	Keramisches Museum	31 178	24 435	25 700	18 500
Neunkirchen/Saar	VSHM	Museum im Bürgerhaus	Kunstmuseum	1 090	450 ²⁾	520	1 152
Ottweiler	VSHM	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	-	-	3 418
Perl-Nennig	SSK	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	35 056	33 020	33 557
Püttlingen	VSHM	Uhrmachers Haus	Spezialmuseum	-	-	4 000	3 720
Saarbrücken	SSK	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsth Handwerk, Keramik (auch Plakate)	67 529 5 858	48 048 13 366	54 505 6 279	28 501 3 320
Saarbrücken	VSHM	Regionalgeschichtliches Museum	Regional- und Landesgeschichte	18 990	24 620	23 880	29 125
Saarbrücken	SSK	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte ³⁾	Ur- und Frühgeschichte	9 230	-	-	20 223
Saarbrücken		Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	8 123	10 013	10 248	10 570
Saarbrücken	VSHM	Abenteuermuseum	Spezialmuseum	7 000	7 000	7 000	7 000
Saarlouis	VSHM	Städtisches Museum	Stadtgeschichte, Volkskunde	6 848	7 568	6 616	5 818
Saarlouis		Museum "Haus Ludwig"	DDR-Kunst, Wechselausstellung	3 621	3 895	4 488	5 492
St. Ingbert		Albert-Weisgerber-Sammlung ⁴⁾	Dauerausstellung Weisgerber und Heimatmuseum	3 785	5 682	9 000	11 000
St. Wendel	VSHM	Missions- u. Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	13 000	12 000	12 000	11 000
St. Wendel	VSHM	Museum im Mia-Münster-Haus	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	10 024	9 332	7 871
Völklingen-Ludweiler	VSHM	Warndt-Heimatmuseum	Regionalgeschichte, Volkskunde	2 200	1 523	2 000	2 500
Wadern	VSHM	Heimatmuseum	Heimatmuseum	3 200	5 200	5 600	5 800
Wallerfangen	VSHM	Heimatmuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 300	3 060	3 085	2 210

Quelle: Einrichtungen.- *) ab ca. 2 000 Besucher/-innen.- 1) SSK = Stiftung Saarl. Kulturbesitz; VSHM = Verband Saarl. Heimatmuseen e.V.- 2) August bis Dezember 1991.- 3) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen.- 4) Ab 2.10.1992: Albert Weisgerber Stiftung Museum St. Ingbert.

31. Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen im Saarland 1990 und 1993

Merkmal	Titel		Merkmal	Anzahl	
	1990	1993 ¹⁾		1990	1993 ¹⁾
Bestand an audiovisuellen Medien am 31.12.			Bestand an Wiedergabe- und Aufnahmegegeräten bei den Landes-, Kreis-, Stadtbildstellen		
Diareihen	8 798	10 342	Filmprojektoren (16-mm und Super-8-mm)	85	71
Arbeitstransparentreihen,-streifen	1 639	1 680	Dia-, Tonbildprojektoren	35	41
Tonbild-/Kassettonbildreihen	546	573	Epi-/Epidiaskope	10	10
Tonbänder, Kassettonbänder, Tonkass.	865	1 120	Overhead-Projektoren	17	18
Filme (16-mm und Super-8-mm)	16 141	17 440	Tonbandgeräte	10	12
Videokassetten	3 540	5 189	Fernsehempf., -monitore, schulint. Fernsehant.	22	20
Medienpakete, Lern-/Lehrmittel, Zubehör	82	104	Videorecorder	24	24
Schallplatten/CD	211	343	Rundfunkempfänger	4	7
Gesamtangebot	31 822	36 791	Film- und Videokameras	18	21
		Verleihvorgänge	Kopiergeräte für Transparentfolien	-	-
Ausleihtätigkeit			CD-/Schallplattenspieler	2	4
Schulische Einrichtungen	47 109	51 159	Sprachlehranlagen (nicht Schülerarbeitsplätze)	-	-
Jugend- und Erwachsenenbildung	9 186	7 490	Gesamtbestand	227	228
Gesamtausleihe	56 295	58 649			

Quelle: Bildstellen des Saarlandes. *) AV-Zentrum Stadtverband Saarbrücken, Kreisbildstelle Merzig = Stand 1991; St. Wendel = Stand 1989.

32. Öffentliche Bibliotheken im Saarland 1993

Ort	Einwohner am 30. Juni Stud. ¹⁾ der Univ. im Wintersemester	Zahl der Bibliotheken	Medienbestand am 31. Dez.	Darunter		Lfd. gehaltene Zeitschriften	Gesamtausleihe	Gesamtausgaben ²⁾ DM	Darunter für Erwerbung	Personalstellen (hauptamtliches Personal) am 31. Dez. ³⁾
				Bücher	Tonträger, Spiele					

Staatl. Büchereiamt, Stadt- und Gemeindebibliotheken⁴⁾

Saarbrücken a)	191 311	1	190 384	190 384	-	87	182 663	1 049 219	105 368	10,0
b)		9	275 914	228 764	47 150	278	531 289	4 162 030	210 800	44,0
Friedrichsthal	12 047									
Quierschied	15 629	3	22 469	21 391	1 078	28	66 958	265 336	39 991	3,08
Sulzbach	19 991	1	32 775	32 775	-	19	28 636	162 425	21 078	2,10
Völklingen	43 882	2	32 788	32 599	189	61	116 356	587 634	53 771	3,50
Merzig	30 506	1	35 565	34 440	1 120	25	102 376	505 339	48 631	4,00
Wadern	16 959	1	10 128	10 128	-	-	27 181	116 129	21 641	1,00
Illingen ⁵⁾	19 246	1	3 388	3 388	-	-	935	69 560	37 333	0,31
Neunkirchen/Saar	52 009	5	64 554	63 687	867	37	152 693	631 820	76 152	7,00
Ottweiler	15 663	1	12 097	12 097	-	5	12 881	64 943	4 925	0,75
Dillingen	21 956	1	28 250	28 250	-	15	53 956	201 270	15 000	2,50
Lebach	24 011	1	16 094	16 094	-	20	36 353	146 100	10 000	2,00
Saarlouis	38 411	1	51 984	50 450	1 534	64	95 486	476 963	59 933	4,50
Bexbach	19 554	4	12 621	12 609	12	-	7 326	45 677	1 927	1,00
Homburg/Saar	45 286	10	55 699	55 609	90	59	101 025	559 295	45 712	6,00
St. Ingbert	41 069	3	66 704	62 836	3 868	118	100 998	4 882 530	77 200	7,10
St. Wendel	27 524	1	41 552	35 393	6 159	120	229 903	562 211	85 064	6,17
INSGESAMT	1 084 527⁶⁾	46	952 966	890 894	62 067	936	1 847 015	14 488 481	914 526	105,01
dagegen 1992	1 078 772 ⁶⁾	47	941 250	880 374	60 716	997	1 893 771	9 631 083	993 012	107,91
1991	1 074 557 ⁶⁾	51	986 455	928 365	58 090	1 208	1 916 557	8 733 908	1 023 353	104,31
1990	1 069 973 ⁶⁾	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	8 369 577	1 018 966	105,23
1989	1 055 507 ⁶⁾	69	980 916	929 199	51 717	735	1 764 826	11 874 723	1 002 642	101,15

Universitäts- und Landesbibliothek

Saarbrücken 1989/90	19 099	2	1 504 657	1 504 657	-	9 277	497 715	3 149 224	3 020 977	101
1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	3 177 796	2 813 181	101
und 1991/92	20 299	2	1 564 927	1 561 154	38	9 262	504 600	3 109 802	2 742 846	100
Homburg 1992/93	20 376	2	1 617 737	1 614 220	372	9 195	470 023	3 251 711	3 042 580	102,5
1993/94	20 336	2	1 656 257	1 652 712	386	9 122	471 799	3 192 278	2 995 203	102,5

Quelle: Staatl. Büchereiamt bzw. Universitätsbibliothek. - 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. - 2) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. - 3) Nur bibliotheksbezogene Stellen. - 4) mit hauptberuflichem Personal. - 5) eröffnet am 11.10.93. - 6) Saarland insgesamt. a) = Staatl. Büchereiamt für das Saarland, Ergänzungsbücherei, b) = Stadtbibliothek.

